

Mit Freude erwartet:

Tiergestützte Therapie im Mogli



Berillo, ein Labrador/Retriever und geprüfter Therapiehund, begeistert mit seiner Hundeführerin Frau Mag. Brigitte Girard seit einiger Zeit die Kinder im Mogli. Der Club der Soroptimistinnen Linz unter der Präsidentschaft von Frau Professorin Mag. Eva Danninger macht es möglich, dass in diesem Jahr einmal wöchentlich eine Therapiestunde im Mogli stattfinden kann.

Was macht diese Stunde so besonders:

- Das Kind übernimmt die Herzfrequenz des Hundes, beruhigt und entspannt sich.
- Der Hund schafft eine positive, wertfreie Atmosphäre.
- Er motiviert zur körperlichen und geistigen Aktivität.
- Der Umgang mit dem Hund aktiviert alle Sinnesbereiche und erhöht so die Wahrnehmungsfähigkeit.
- Der Hund trägt dazu bei, die Sprachentwicklung, das Verantwortungsbewusstsein, das Selbstwertgefühl und die Konzentration zu fördern.
- Er trägt vor allem auch dazu bei, dass die Fähigkeit soziale Kontakte zu knüpfen, gefördert wird.

Hunde stellen keine Anforderungen und haben keine Erwartungshaltung. Sie nähern sich unvoreingenommen und akzeptieren Menschen ohne Vorurteile. Sie schenken Vertrauen und sind auch vertrauenswürdig. Sie vermitteln Nähe, Sicherheit und Geborgenheit. Sie reagieren sensibel auf Stimmungen und Gefühle. Sie motivieren zum Leben.

Kinder in der Krisenunterbringung befinden sich in einem emotionalen Ausnahmezustand. Aus der Familie herausgerissen finden sie sich in neuer Umgebung unter vielen fremden Menschen wieder. Alles bisher Vertraute ist verschwunden. Manche Kinder brauchen lange, um die emotionale Nähe der Betreuer/innen zuzulassen. Der Hund ist hier ein wunderbares Übergangsobjekt, die Kinder können sich ihm gegenüber emotional schneller öffnen. Die regelmäßigen Therapiestunden werden von den Kindern mit Freude erwartet.

Vielen Dank dem Club der Soroptimistinnen Linz, der dies durch seine finanzielle Unterstützung ermöglicht!